

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 10.

Sonntag den 12. Januar

1879.

Joseph Wolf.

Langgasse 1, Ecke der Marktstrasse.

Diese Woche sind

Reinen in $\frac{6}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$ Breite, vorzüglicher Qualität, worunter eine große Anzahl halber Stücke, für 6 Hemden ausreichend, noch besonders empfehlenswerth.

Tafeltücher, Tischtücher und Servietten in großer Auswahl. Einzelne Stücke mit besonderem Rabatt.

Eine große Parthie Café- oder Theedecken mit Servietten in den verschiedensten Farbenstellungen.

Tischdecken in Tuch, Nips, Gobelin und Blüsch.

Teppiche jeglicher Art und Größe.

Ferner wegen vorgerückter Saison

eine reichhaltige Auswahl wollener Kleiderstoffe verschiedener Art

aussergewöhnlich billig zum Verkauf ausgelegt.

11718

Gesangverein „Sängerlust“.

Eingetretener Hindernisse halber findet der Ausflug heute nicht statt. 210

Gesangverein „Union“.

Heute Nachmittag (bei trockenem Wetter) Ausflug in die Winterhalle auf dem Neroberg. Abgang Nachmittags 2 Uhr von der F. May'schen Wirthschaft in der Röderstraße. Unsere verehrlichen inactiven Mitglieder, sowie Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. 65

Der Vorstand.

Atelier

für Ein- künstlicher Zähne u. Gebisse, Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w. 9562 Heinrich Kimbel, Neugasse 7.

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im H. Stock. 11224

Männergesangverein „Liedertafel“.

Heute Sonntag den 12. Januar im Hotel Dasch:

Gesellige Unterhaltung.

258

Der Vorstand.

Schlittschuhbahn

auf meinem Weiler an der Dietenmühle empfehle. 11762

H. Berges.

Filzschuhe und Stiefel.

Holzschuhe, oben Leder, und Filz-Einlegesohlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt 11588 L. Schramm, Marktstraße 24.

Eigene Fabrikate.

Der diesjährige

Leinen-Ausverkauf

umfaßt:

Eine große Parthie schwere, grau und weiße Handtücherzeuge	per Meter	35	fl.
Eine große Parthie schwere, weiße Hausmacher Handtücher	" "	50	"
Eine große Parthie schwere $6\frac{1}{4}$ Hausmacher Halbleinen	" "	70	"
Eine große Parthie feine $6\frac{1}{4}$ Hausmacher Halbleinen	" "	75	"
Eine große Parthie besonders schwere $6\frac{1}{4}$ Hausmacher Leinen	" "	85	"
Eine große Parthie feine $6\frac{1}{4}$ Prima Flachseleinen	" "	1.00	"
Eine große Parthie schwere u. feine $12\frac{1}{4}$ Hausmacher Halbleinen	" "	1.50	"
für Betttücher ohne Naht.			
Eine große Parthie besonders schwere $12\frac{1}{4}$ Hausmacher Leinen	" "	1.50	"
für Betttücher ohne Naht.			
Eine große Parthie $12\frac{1}{4}$ Prima Hausmacher Leinen	" "	1.70	"
für Betttücher ohne Naht.			

Außerdem noch große Parthien Tischtücher, Servietten &c. &c.

Sämmtliche Leinen und Halbleinen sind von vorzüglicher Qualität und Bleiche und übernehmen wir jede Garantie für deren Solidität.

Die Preise sind bedeutend ermäßigt und außergewöhnlich billig, aber streng fest.

Hamburger & Weyl,

vormals Moritz Mayer,

Gasse der Marktstraße und Mengasse.

Singspielhalle „Zur Bavaria“,
3 Mühlgasse 3.
Täglich große internationale Vorstellung.
Sonntags 2 Vorstellungen.
Entrée: I. Platz 50 Pfg. II. Platz 25 Pfg.
11780 Die Direction.

„Zur Eule“. 11763
Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Komiker-Concert.
Auftreten der Frl. Anna und Therese in Costüm.

„Zum goldenen Lamm“, Mehrgasse No. 26.
Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend: 11614
Gesangs-Concert in Throler-Costüm.

Restauration Stamm,
38 Rheinstraße 38, 1 Stiege hoch.
Has im Topf. Hasenbraten.
Jeden Morgen: Warmes Frühstück.
Zugleich empfehle meine reine Natur-Weine von 20 Pf.
per 1/2 Schoppen, sowie einen reinen Bordeaux-Wein von
Lynch freres, direct bezogen durch Herrn A. Markgraf,
reinen Jügelheimer Rothwein aus dem Keller von
H. Dillmann von da. 11779

Restauration Frd. May,
Ecke der Lehr- und Röderstraße.
Heute Abend: Metzel-Suppe. 11740

Zum goldenen Lamm,
26 Mehrgasse 26.
Heute Abend Metzel-Suppe, Morgens von 9 Uhr an
Quellfleisch und Schweinepfeffer. 11767

Anzeige & Empfehlung.
Sämtlichen Herren Billards-Besitzern zur Nachricht, daß
ich das Ueberziehen der Billards, sowie das Ledern der Queues
unter Garantie durch rasche und reelle Bedienung ausführen
werde. Auch sind Queues-Leder und gummirte Leimplatten stets
vorräthig.
Hochachtungsvoll
11787 V. Schenk, Schwalbacherstraße 27.

Nassauer Bierhalle,
Frankfurterstraße,
empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Bier.
11772 Leopold Wagner.

 **Neue Fischhalle**
Ecke der Gold- & Mehrgasse.
Heute treffen ein: Gmonder Schellfische (lebend frisch),
Cablian (ausgezeichnete Qualität), sehr schöne See-
zungen, Steinbutt, Zander, ächter Winter-Rhein-
salm, Monidendamer Bratbündlinge,
frische Austern, lebende Flußfische u.
452 F. C. Hench, Hoflieferant.

Albert-Vereins-Loose à 5 Mark sind zu haben
Schulgasse 1 im Laden rechts. 300

Albert-Vereins-Loose à 5 Mk. sind zu haben bei
W. Speth, Langgasse 27.
Eine gute, in bestem Zustande befindliche **Sowe-Maschine**
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11498
On cherche des leçons de grammaire chez une française
à prix modéré. Adresse et prix S. 30 à l'expédition. 11769
Für eine **Feuer- und Transport-Versicherungs-Ge-
sellschaft** werden gegen hohe Provision tüchtige, thätige
Unteragenten gesucht. Offerten unter J. G. A. 100 in der
Expedition d. Bl. erbeten. 11781

On demande
une bonne française munie de bons certi-
ficats, qui sache bien coudre et parle sa langue sans faute.
S'adresser sous **P. 7351 à Rudolf Mosse**, Francfort
s/Mein. (137/L.) 21
Ein Fräulein wünscht noch einige Stunden im **Clavier-
Unterricht** zu befehen. Näh. Rheinstraße 54, 3. Stod. 11765
Herzlichsten Glückwunsch meinem Freunde **Wilhelm
Bullmann** zu seinem heutigen Geburtstage. E. 2000

Angern verspätet.
Dem blondgelockten Fräulein **Emma** in der E-straße 21
gratuliert herzlichst zum Geburtstage
11756 Ein stiller Verehrer.

Ein armes Dienstmädchen verlor ein **Portemonnaie** mit
40 Mark vom Markt bis zur Fischhalle. Der redliche Finder
wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition
d. Bl. abzugeben. 11690

Tages-Kalender.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 12 Uhr Nachts.
Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag
Vormittags von 11 1/2-12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf
dem Michelsberg.
Kreutzer's Damen-Kunstschule Wörthstr. 20, Unterr. Vm. 8-11 Uhr. 11010
Kunstschule **Marie Kreine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 6420
Heidem's Privat-Curansalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.
Heute Sonntag den 12. Januar.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der
älteren Elementarschule auf dem Michelsberg.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in
dem Hause Drantenstraße 5, eine Stiege hoch.
Gesangsverein „Union“. Ausflug in die Winterhalle auf dem Neroberg.
Abmarsch Nachmittags 2 Uhr von der May'schen Wirthschaft, Röderstraße.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends
8 Uhr: Concert.
Bürger-Vereinsverein zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Generalversamm-
lung im hinteren Saale der „Stadt Frankfurt“.
Männergesangsverein „Fidertafel“. Abends: Gesellige Unterhaltung im
„Hotel Dack“.

Morgen Montag den 13. Januar.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Zehnte Vorlesung
über „Erziehung“ im Hahn'schen Saale.
Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Sprudel. Abends 11 Min. nach 8 Uhr: Erste Generalversammlung im
Saale des „Hotel Adler“.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag den 12. Januar Nachmittags 4 Uhr:
1. **Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters**
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Rüfenet.
Programm:
1. **Symphonie No. 3**, Es-dur Schumann.
2. **Sylphen-Tanz** aus „la Damnation de Faust“ . . . Berlioz.
3. **Adagio** aus dem Clarinette-Concert Mozart.
Herr Stark.
4. **Concert-Ouverture**, F-dur Raff.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 12. Januar. 10. Vorstellung. (70. Vorstellung im Abonnement.)

Der schwarze Domino.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe von Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

Personen:

Lord Effort	Herr Rudolph.
Graf Juliano	Herr Barbed.
Horatio von Massarena	Herr Ledéer.
Gil-Perez, Deconom des Königl. Damenstiftes	Herr Klein.
Angela	Frl. Rolandt.
Brigitte	Frl. Muzell.
Claudia, Juliano's Wirthschafterin	Frau Rathmann.
Ursula, eine Stiftsdame	Frau Müller-Zeidler, a. G.
Gertrude, Thürlcherin	Frl. Resch.
Chor der Stiftsdamen. Chor der Hofherren.	
(Ort der Handlung ist zu Madrid.)	
Anfang 6 1/2 Uhr.	

Montag, 13. Januar. **IV. Symphonie-Concert.**

Programm.

- Erster Theil:
1. **Symphonie No. 1** in C-dur
 2. **Kirchen's Lieder aus „Egmont“**,
gesungen von Fräulein Muzell,
 3. **Overture zu „Coriolan“**
 4. **„Adelaide“**,
gesungen von Herrn Ledéer,
- Zweiter Theil:
5. **Symphonie No. 3** (eroica)
- Anfang 7 Uhr.
- von
Beethoven.

Locales und Provinzielles.

(Aus der Sitzung der Königl. Regierung.) Vorsitzender: Herr Regierungsrath Mollter. Auf das von der Ehefrau des Pfandleihers Niederreiter dahier wegen Verlegung des Betriebes eines Pfandleihgeschäftes und Rückkaufshandels erhobene Recursgejud wird von dem Collegium beschlossen, dem Gesuche stattzugeben, unter der ausdrücklichen Bedingung jedoch, daß ihr Ehemann in keiner Weise auf den Geschäftsbetrieb Einfluß ausübt, ansonsten die Wittkellerin zu gewärtigen habe, daß ihr die Concession wieder entzogen werden solle. — Dem Gesuch des Johann Martin Schloffer um Erlaubniß zur Ertheilung eines Gewerbeheimes zum Musizieren im Umherziehen, wobei er seinen Stiefsohn wegen seines Angenehmens als Begleiter benutzen wolle, kann aus dem Grunde nicht willfahrt werden, weil Recurrent wegen Unterschlagung mit 6 Wochen Gefängniß bestraft ist. — Desgleichen wird das Recursgejud des Specereihändlers Philipp Klapper, welcher an der Ecke der Walram- und Hermannstraße eine Schankwirthschaft errichten will, abgelehnt, weil die sämtlichen Localbehörden nicht anerkennen können, daß hier ein Bedürfniß vorliegt, eine neue Wirthschaft zu etabliren, außerdem auch die Lokalitäten den gestellten Anforderungen nicht entsprechen. — Auch das Gesuch des Mathias Lipper, welcher beabsichtigt, auf einem Hofe bei Schönborn eine Schankwirthschaft zu etabliren, wird abgelehnt.

Kb (Amtsbezirksraths-Sitzung.) Kommen den Donnerstag den 16. Januar 1879 Vormittags 9 1/2 Uhr findet dahier bei dem Königl. Verwaltungsamte eine Amtsbezirksraths-Sitzung statt, und zwar mit folgender Tagesordnung: 1) Zwei Unterstützungsgesuche aus Viebrich-Mosbach; 2) ein Wirthschaftsgesuch aus Schierstein; 3) Gesuch der Gemeinde Dohheim um Genehmigung eines Kaufvertrages über ein Stück veräußertes Gemeindegelände; 4) Gesuch der Gemeinde Nauord um Genehmigung zur Uebernahme der für das Etatsjahr 1878/79 nothwendigen Kirchensteuer auf die Gemeindecasse daselbst; 5) Genehmigung zu der Seitens derselben Gemeinde abgehaltenen öffentlichen Verteigerung von 57 Wald-Parzellen im Distrikt „Mornbach“ II. Theil der Gemarkung Nauord belegen; 6) Genehmigung zur Nacherhebung von 25 pCt. Communalsteuer zur Deckung des Deficits pro 1878/79 Seitens der Gemeinde Kloppeheim und 7) Gesuch der Gemeinde Nambach um Genehmigung zur Veräußerung des der Gemeinde gehörigen früheren Turnplatzes.

F (Jugendliche Arbeiter.) Durch Ministerial-Ertheilung ist bestimmt worden, daß die Ausfertigung der für Kinder unter 14 Jahren erforderlichen Arbeitskarten auch dann, wenn deren Beschäftigung beim Betriebe von Bergwerken, Salinen und Aufbereitungsanstalten, welche der polizeilichen Aufsicht der Bergbehörde unterliegen, erfolgen soll, durch die gewöhnlichen Ortspolizeibehörden zu bewirken ist. Im Uebrigen verbleibt es bei dem bisherigen Verhältnisse, wonach die Aufsicht über die Ausführung der Vorschriften des Reichsgesetzes vom 17. Juli v. J. über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter bei den bezeichneten Werken von den zuständigen Revierbeamten wahrzunehmen ist, und zwar ausschließlich ohne Mitwirkung der ordentlichen Polizeibehörden.

(Prüfungen der Lehrerinnen und der Schulvorsteherinnen pro 1879) finden statt: in Wiesbaden: a) für Lehrerinnen vom 9. bis 13. März (Abgangs-Prüfung) an der städtischen Lehrerinnen-Bildungsanstalt (höhere Mädchenschule), b) für Schulvorsteherinnen am 14. März; in Montabaur: a) für Lehrerinnen vom 7.

bis 9. März (Commissions-Prüfung), b) für Schulvorsteherinnen am 10. März.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 2) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

(Handelsregister.) In das seitler unter der Firma Heyum Heymann dahier betriebene Handelsgesellschaft ist der Kaufmann Siegmund Heymann von hier eingetreten und wird dasselbe von diesem und dem seitherigen Inhaber als eine am 1. Januar 1879 begonnene offene Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma Heyum Heymann fortbetrieben. — Die Firma Ph. Müller dahier ist erloschen.

(Feuerwehr.) Am Freitag Abend fand in Gegenwart der Führer der Feuerwehr im Gasthaus zum „Deutschen Hof“ eine Probe mit Petroleumfackeln neuester Construction zur Beleuchtung von Brandstätten statt, welche sowohl bezüglich der Leuchtkraft wie auch des Kostenpunktes befriedigte.

(Dem Rechenschafts-Bericht des Bürger-Krankenvereins) vom 1. Januar 1878 bis dahin 1879 ist zu entnehmen, daß der Mitgliederstand Ende December v. J. 530 betrug. Derselbe hat sich gegen voriges Jahr um 5 vermindert. Der heutige Mitgliederstand besteht aus 40 Ehrenmitgliedern, 463 activen und 27 inactiven Mitgliedern. Der Verein hatte eine Einnahme von 7154 Mk. 97 Pf., im vorigen Jahre hatte dieselbe betragen 5585 Mk. 84 Pf., gegen voriges Jahr eine Mehr-Einnahme von 1569 Mk. 13 Pf.; eine Ausgabe von im Ganzen 7113 Mk. 33 Pf., im vorigen Jahre betrug dieselbe 6273 Mk. 4 Pf., mithin eine Mehr-Ausgabe von 840 Mk. 29 Pf. Einnahme und Ausgabe verallgemeinert, bleibt mithin eine Mehreinnahme von 41 Mk. 64 Pf. Das Vermögen theilt sich ein in: 1) den Bestand 70 Mk. 83 Pf., 2) den Reservefond 5142 Mk. 86 Pf., zusammen 5213 Mk. 69 Pf. Das diesjährige Vermögen von 3312 Mk. steht also um 1901 Mk. 69 Pf. unter seiner statutenmäßigen Höhe. Das Vermögen ist angelegt rentbar zu 4 1/2 pCt. 450 Mk., zu 4 pCt. 688 Mk. 71 Pf., auf laufende Rechnung bei dem Vorschub-Verein incl. Zinsen laut Conto-Corrent 1336 Mk. 64 Pf.; an Monats- und Sterbekassen stehen noch aus 437 Mk. 35 Pf., bei dem Cassirer in Cassé 402 Mk. 30 Pf., zusammen 3312 Mk.

(Der „Sprudel“) beginnt morgen Abend seine diesjährige „segensreiche“ Thätigkeit in dem Saale des „Hotel Adler“. Wer wollte daran zweifeln, daß die Anmelbung zur Mitgliedschaft auch heuer eine „überprudelnde“ gewesen ist, so daß sehr wahrscheinlich „beim besten Willen“ nicht Allen Einlaß gewährt werden konnte. Fremden-Einführung ist, wie in früheren Jahren, gestattet.

(Forstliche.) Nächsten Samstag den 18. Januar Abends 6 Uhr findet die dritte dieswintliche Verammlung der Forstwirthe des Regierungsbezirks Wiesbaden in gewohnter Weise im Grand-Hotel (Schützenhof) dahier statt. Herr Forstmeister Freiherr v. Schott von Schottenthein zu Frankfurt a. M. hat in der vorigen Verammlung freundlichst zugesagt, über den „Unterbau von Buchen unter Kiefern“ einen Vortrag zu halten, welcher letzterem sich ein zweiter des Herrn Oberförster Meyer zu Holzappel über „Die Pariser Weltausstellung mit besonderem Bezug auf die Aufforderung der Debländereien in Frankreich“ anschließen wird.

(Vereinswesen.) In dem Vorstande des Vereins zur Wahrung geschäftlicher Interessen sind heute folgende Veränderungen zu constatiren: Ihre Aemter haben niedergelegt die Herren Tabagier Chr. Feir als Vorsitzender und Strumpfwaarenhändler Louis Schwind als Schriftführer.

(Geschenk.) Von den Mitgliedern der Gesangsabtheilung des Krieger-Vereins „Germania“ wurde dem Herrn Kammermusiker Meister vorgestern eine Photographie, die Portraits des Vorstandes und der Mitglieder der Gesangsabtheilung enthaltend, überreicht. Es soll damit der Anerkennung der Verdienste, welche Herr Meister sich als Dirigent um die genannte Abtheilung erworben hat, Ausdruck gegeben werden.

([Cölner Dombau-Lotterie.) Telegraphischen Meldungen zufolge fiel bei der Ziehung vom 10. Januar der Hauptgewinn von 75,000 Mark auf No. 303,337. Die officiellen Listen der gestern beendigten Verloosung dürften in ca. 8 Tagen erscheinen.

(In Auringen) wurde am Donnerstag Abend in der Lieser'schen Wirthschaft ein Schornsteinfeger-Gehilfe aus Viebrich durch einen Stich am Auge nicht unbedeutend verletzt.

RF („Raffovia“) ein Verein von Nassauern zu Frankfurt a. M., beginnt nunmehr sein zweites Vereinsjahr. Bei der am 9. d. Mts. stattgehabten Vorstandswahl wurde, nachdem vorher ein halbes Jahr Herr Lehrer Wirth demselben vorgestanden hatte, Herr Lehrer Hilpisch zum zweiten Male als erster Präsident der „Raffovia“ für das Jahr 1879 erwählt.

(Eine Reduction des Zinsfußes.) Ein Bauersmann kam nach Frankfurt zu seinem Hypothekar-Gläubiger, um seine Zinsen zu bezahlen. Bevor er das Geld auf den Tisch legte, setzte er dem Gläubiger auseinander, daß eben Alles billiger sei, er mithin auch ein Anrecht darauf habe, nachdem er schon eine Reihe von Jahren 6 pCt. bezahlt, nun nur 5 pCt. zu entrichten. Dem Bedrängten wollte dies nicht einleuchten, worauf es zu Auseinandersetzungen kam, bei welchen das Bäuerlein mit seinem Dornstod so kräftig handelte, daß dem Gläubiger die Linde rasch aus der Feder stieß und quittirte, was das Mäddchen wollte. Seelenvergnügt steckte dieser die Quittung ein und entfernte sich schmunzelnd. Als der Heimgekehrte in seine Familie kam und den Gergang erzählte, drang sie in ihn, die Erpressung zur Anzeige zu bringen, doch befähigend sagte er: „Hab' ich doch den Mann schon zehn Jahre genossen, kann er mich auch einmal genieschen!“

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 18. Januar:

Erster

grosser Maskenball.

Zwei Orchester.

Eröffnung des Saales: 7 Uhr.

Beginn des Balles: 8 Uhr.

Eintrittskarten: 4 Mark. — Gallerie: 3 Mark.

Karten an der Curkassa und Abendkasse.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses (Abonnenten und Inhaber von Curtaxkarten) haben zu diesem ersten Maskenballe — gegen Vorzeigung ihrer personell gültigen Karten (Haupt- und Beikarte) — freien Eintritt in die Säle.

Für die Gallerien berechnen indessen diese Karten nicht und ist hierfür eine besondere Galleriekarte zum Cassenpreise erforderlich.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt für die Abonnenten des Curhauses indessen nur in entsprechendem Maskencostüm oder Ball-Anzug mit carnavalistischem Abzeichen (Herren: Frack und weisse Binde) gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Zu Auftrage einer hier wohnenden Herrschaft soll Dienstag den 14. Januar cr. Vormittags von 9^{1/2}—12 Uhr in dem Lokale des Schützenhofstrasse 3 folgendes gut erhaltenes Mobiliat, größtentheils in Mahagoni- und Nußbaumholz, öffentlich versteigert werden, als:

2 elegante französische Mahagoni-Betten mit Sprungrahmen, 3theiligen Rohhaarmatratzen und Polster, 2 ditto Nachtische mit weißen Marmorplatten, 1 nußbaumene französische Bettstelle (complet), 1 Pariser Spiegelschrank, 1- und 2thürige Kleiderschränke, 1 Cylinderbureau, 1 Secretär, 1 Büffet, Kommoden, Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Plüschgarnitur mit 6 Stühlen, 3 Oval-Spiegel, 1/2 Duzend Barockstühle, verschiedene Tische, 1 Guckuchs-Uhr, 1 nußbaum. Sessel mit rothem Plüsch, 1 Bedientenbett, bestehend aus 1 Bettstelle, Sprungrahmen, Roh-Haarmatratze, Plumeau und Kissen, 2 Brüsseler Teppiche, 200 gebrauchte Servietten, Bettkissen, mehrere elegante Damen-Maskencostüme, Glas, Porzellan, Bilder, 1 Küchenschrank, 1 Nähmaschine, 1 Kaffeeservice, Kuchenteller, 50 Flaschen Erbacher und 25 Flaschen Rothwein, Kleidungsstücke, Stiefel, 1 Schlafsofa, 1 goldene Remontoir nebst goldener Kette, 1 Reisekoffer, Rouleaux, 1 Operngucker u. dgl.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Gebr. Elias, Wiesbaden,

Langgasse 8b.

Die große Versteigerung fertiger Herren-Kleider dauert noch fort und werden die Waaren zu jedem Preis abgegeben.

Auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

11778

Belgrad billig zu verkaufen Louisenstraße 36, 1 Tr. 11736

Im

Leinen-Ausverkauf

befinden sich unter Anderem

3 Ellen breite Betttücherleinen

und eine Anzahl

414

größere und feinere fertige Betttücher

zu

außergewöhnlich billigem Preise.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Das Verkaufsflokal der Leinenwaaren befindet sich im Hinterhause, Barterre.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung, Wiesbaden.

Neu ausgestellt:

Oswald Achenbach in Düsseldorf: „Italienische Landschaft“; F. Dürck in München: Zwei Studienköpfe; Louis Preller in Weimar: „An der holländischen Küste“; E. Zschimmer in Weimar: Waldlandschaft; M. Flehard in Baden-Baden: „Motiv bei Venedig“; Witting-Japha in Dresden: Vorlesung; Wergeland in Düsseldorf: „In der Kirche“; A. Storch in Breslau: „Stilleben“; A. Nordgreen in Düsseldorf: „An der norwegischen Küste“; A. Rieger in Wien: „Aus der Schweiz“ etc.

11748

C. Merkel, Königl. Hof-Kunsthändler.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Montag den 13. Januar Abends 8 Uhr im Sahn'schen Saale, Spiegelgasse 15: Zehnte Vorlesung über Erziehung. Thema: „Verschiedenheit der Erzieher und der zu Erziehenden“. — „Erziehung zur Freiheit“. (Mit eingelegten Dichtungen von Adolf Schults, Emil Mittershaus und Oscar von Redwitz.)

Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben, es steht im Belieben der Zuhörer, uns am Ausgange einen Beitrag zur Deckung der Kosten zu geben.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

334

Der Vorstand.

Saalbau Schirmer.

Heute Sonntag den 12. Januar Nachmittags 4 Uhr vorletztes und Abends 8 Uhr letztes

CONCERT

11811

der durch die „Gartenlaube“ bekannten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft

A. Rainer aus dem Zillerthal.

Entrée 60 Pfg. — Reservirte Sitze 1 Mark.

Buchführung: Beitrag und Abschluß der Bücher, Aufstellung von Inventaren u. befohrt billigt Gust. Schweissguth, Buchhalter, Karlstr. 8, Part.



Merztlich empfohlen. Verstellbare Schreibpulte für Kinder aller Körpergrößen,

zur Verhütung von Rückgratsverkrümmung und Kurzsichtigkeit.

Preis per Pult 50 Mk.

**A. Gewinner, Frankfurt a. M.,
Bleichstraße 41.**

13 (M.-No. 7440.)

Fietze! Fietze!

Herrje, was der Jung heut' vor Fietze thut mache,
'S sin Kerl wie die Löwe, 's is gar nit zum Vache.
Des Bett soll mer verjehe, soll barfuß laase
Un soll sich vun bene Meenzer Fietze heut' taase;
Zum Kaffee, zum Chocolad', zum Thee un zum Wein,
Was kann schöner un besser als die Fietze heut' sein?
Drum kommt Groß un Klein, drum kommt Arm oder Reich,
Thut' ihn besuche un taast Fietze zugleich.

11774 Sydney, Webergasse 45.

Berliner Pfannkuchen

und Kreppeln, in reiner Butter gebacken, täglich frisch bei
11764 E. Urbas, Schwalbacherstraße 9.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Wer an krankhaftem Ausfallen der Kopfschale
leidet und gänzlicher Kahlheit entgegen will, möge mit vollem
Vertrauen von der obigen, ärztlich auf das Wärmste empfoh-
lenen und amtlich geprüften Tinktur Gebrauch machen; daß
dieselbe aber nicht allein gegen das Ausfallen und bei an-
gehender Kahlheit sichere Hilfe bringt, sondern auch wo
noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (was bei weitem
häufiger der Fall, als viele glauben), selbst völlig Kahlköpfigen
ihr Haar wieder verschafft, ist durch glaubwürdige Zeugnisse
achtbarster Personen aus allen Ständen, darunter selbst amt-
lich beglaubigte, zweifellos bewiesen, deren verschiedene stets
einzufinden sind an der alleinigen Verkaufsstelle für Wiesbaden
bei Apotheker Levandowski, Kirchgasse 6. Preis pro
Flasche 1, 2 und 3 Mk. 336

1/4 von einem oder 1/4 von zwei Plätzen in der Rang-
loge wird gesucht. Näh. Exped. 11722

Berliner Vossische Zeitung vom 1. Januar bis 1. April
b. Js. billiger abzulassen Elisabethenstraße 23. 11766

Eine Parthie Winterhosen, goldene und silberne Herren-
und Damenhosen billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 11775

Drei gut erhaltene Billard-Bälle sind billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 11773

Gebrauchtes Schlosser-Werkzeug, in gutem Zustande,
sowie zwei gebrauchte Hobelbänke werden zu kaufen gesucht.
Franco-Offerten sub S. A. 1415 postlagernd Hattenheim. 11739

Steingasse 9 ist ein doppelspanniger Wagen und ein
Schneepfarrer zu verkaufen. 11741

Feinste Harzer Kanarienvögel billig zu verkaufen bei
11730 R. Hahn, Bleichstraße 39, 2 St. hoch.

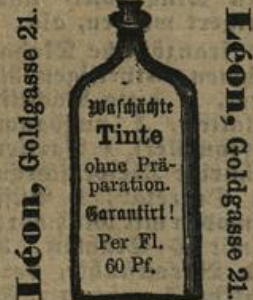
S. Kanarien-Weibchen zu vert. Helenenstr. 11, 5th. 11746

Drei Brände mit circa 400,000 Feldbacksteinen zu ver-
kaufen Röderstraße 23. 11745

Ausverkauf wegen Total-Veränderung zu Einkaufspreisen.

Große Auswahl in Damen- und Kinder-Gütern,
Schleiern, Fichas, Spitzen, Bändern, Blumen, Federn, Bräu-
kränzen, Kragen und Manschetten, Krausen, Negligé-Haube-
n und Schürzen. M. Hangen, Goldgasse 5. 1024
Alle Putzarbeiten werden schön und billigt angefertigt.

Léon.



Léon.

Depot von Fabriken-Abfallholz Felix Braiddt, 42 Adelhaidstraße 42.

1 Rm. Buchen-Brennholz gescht. und gespl. 12 Mk.
4 ditto 44 Mk., 1/2 Rm.

6 Mk. 30 Pf., 1 Ctr. 1 Rm. Buch. u. Eich. gem.
1 Mk. 75 Pf.

8 Mk., 4 Rm. 28 Mk., 1/2 Rm. Anzündholz, kiefer. und
4 Mk. 30 Pf., 1 Ctr. 1 Mk. 30 Pf. buchene,

5 Säcke (ca. 1 Ctr. 50 Pf.) 3 Mk., 10 Säcke 5 Mk. 80 Pf.
20 Säcke 11 Mk. 50 Pf., frei ins Haus. Bestellungen können

Borderh., Part., nicht in der Kohlenhandlung
gemacht werden, nebenan. 11738

Kuhrohren direct aus dem Schiff.

1a Ofenrohren, sehr stückreich, 20 Ctr. zu 16 Mk., bei
Abnahme von mindestens 40 Centner (2 Fuhren)
Mk. 15.50.

1a gew. Kuhrohren, stein- und griesfrei, 20 Ctr. zu Mk. 14.
Die Preise verstehen sich franco Haus Wiesbaden gegen
Baarzahlung. Sammtliche Fuhren gehen über die Stadtwage
Biebrich, 10. Januar 1879.

11732 Carl Henrich.

2800 und 3800 Mark werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit (Haus und Aeder) gesucht. Näh. Exped. 11759

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Waschmädchen f. Beschäft. N. Hellmundstr. 11, H., 2. St.
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Leberstraße 8 im Vorderhaus, 3. Stock. 11770
Hotelzimmermädchen f. Stelle d. **Ritter**, Weberg. 13. 11784
Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht auf gleich Stellung.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11785
Kinderfrau, tüchtig erf., empf. **Ritter**, Weberg. 13. 11784
Ein Fuhrknecht sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 11, Hth. v.

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Mädchen zur Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden gesucht Leberberg 7. 11754
Eine **Amme** gesucht Dohheimerstraße 34. 11750
Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht Dohheimerstraße 9.
Gesucht tüchtige, kräftige Mädchen auf gleich und 15. Januar durch **Fr. Dörner**, Weggasse 21. 11768
Nöberstraße 23 wird ein braves Mädchen zum 15. Januar gesucht. 11744
Gesucht mehrere feingeb. Köchinnen, ein feineres Hausmädchen, eine angehende Bonne (Schweizerin oder Französin), Mädchen als solches allein und ein Küchenmädchen zum 1. Februar durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 13. 11784
Gesucht: 1 Köchin, 1 Kammerjungfer, 1 starkes Mädchen für alle Hausarbeit, 1 Hausmädchen (nicht unter 29 Jahre alt) nach Paris, 1 Restaurationsköchin durch **Fr. Birek**, **Heine Webergasse 5**. 11782
Gesucht: 1 jüdische Köchin, 4 Mädchen für Hausarbeit, 1 Mädchen zu Vieh durch Frau **Emmelhainz**, **Mauergasse 17**; daselbst suchen 2 Bademädchen, 2 Zimmermädchen, 2 Hausburgen und 1 Diener Stelle. 11771
Kammerjungfer, die perfect schneidert, bügelt und bes. fein frisiert, zum 19. d. M. gesucht d. **Ritter**, Webergasse 13. 11784
Gesucht werden: Perf. Herrschafts- u. Restaurationsköchinnen, 1 Bonne, f. Haus- u. Küchenm. d. Wintermeyer, Häfnerg. 15.

Gesucht.

Ein solider, fleißiger Koffer für ein Hotel in Belgien gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11753
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht sofort 1 Salon, 4-5 heizbare Räume, möblirt (3 Herrschafts- und 2 Dienstmädchenbetten). Anmeldungen nebst Preisangabe unter H. M. bef. die Exped. d. Bl. 11755

Ein geräumiger Laden,

mit oder ohne Wohnung, per 1. April gesucht. Offerten unter W. E. besorgt die Expedition d. Bl. 11428

Angebote:

Dohheimerstraße 9, nahe der neuen Schule, sind 2 gut möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 11761
Geisbergstraße 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 200
Selenenstraße 1 ist die Wohnung im 1. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres zwei Stiegen hoch. 11751
Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 3. Stock mit 3 Zimmern, Küche und Manсарde auf April zu verm. 11757
Nöberstraße 23 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 11743

Walramstraße 9,

eine Treppe hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 11752

Zu vermieten

auf 1. April 1 Manсарde, 1 Zimmer, 2 Cabinet, 1 Kammer, Küche u. c., sodann eine Parterre-Wohnung, 1 Zimmer, Cabinet, Küche u. c. **Lauterbach**, Marktplatz 3. 11714
Zimmer, ein kl., unmöbl., sofort zu verm. **Weberg**, 38, 3 St.
Die Lokalitäten **Michelsberg 22, Hinterhaus**, jetzt Möbellager von Herrn Müller, nebst Wohnung, Manсарden u. c. sind per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Adam Dieckrich** daselbst. 11758

Villa Carola, Wilhelmsplatz 3,

werden Parterre 1 Salon und 1-2 Schlafzimmer, möblirt, mit oder ohne Pension, miethsrei. 11749
1 bis 2 Arbeiter finden Kost und Logis **Weberg**, 42, Hth., 3 St.
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem Hinscheiden unseres geliebten Sohnes, **Joseph**, so herzlichen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die überreichen Blumenpenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank den verehrlichen Mitgliedern des Männer-Gesangvereins „Concordia“ für den erheben den Grabgesang.

Wiesbaden, den 11. Januar 1879.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

11783

Joh. Geyer.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 12. Januar. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Wir haben wiederum recht anziehende Novitäten zu verzeichnen. Vor Allem machen wir auf das hübsche Frauenporträt (Halbfigur) von **Wittling-Japha**, „Vorlesung“, mit dem wunderbar die innere Andacht reflectirenden Augenpaar, aufmerksam, ferner auf die schönen Studienköpfe **Blondine und Brunette** von **Dürck**, „An der norwegischen Küste“ von **A. Nordgreen**, das in seiner so eigenthümlichen Stimmung bezaubernd wirkt, „In der Kirche“ (eine in Trauer gehüllte betende Frauengestalt) von **Bergeland**, recht hübsch sind auch: „Waldbandschaft“ von **Jchimier**, „Motiv bei Benedig“ von **M. Fichard**, „An der holländischen Küste“ von **Breller** und „Stillleben“ von **A. Storch**. Gleichzeitig bemerken wir, daß die beiden genial entworfenen und ausgeführten Bilder von **Osw. Menckbach** „Am Bieris“ und „Prozession“ wieder aufgestellt sind.

* (Im Kunstverein) sind neu ausgestellt: 1) „Mietshofen im Zillerthal“ von **Th. Roden** in Düsseldorf; 2) „Motiv bei Salzburg“ von **L. Galanska** in Wien; 3) „Frühlings“ von **M. Sachs** in Partenfischen; 4) „Rebhuhn“ und „Thierstall“, beide von **Marte Lang** in München; 5) verschiedene Stillleben und kleine Bilder von Münchener Künstlern.

§ Wiesbaden, 11. Jan. (Königl. Schauspiele.) Gestern führte sich uns der vierzehnjährige Claviervirtuose **Moris Rosenthal** in Vorträgen von Chopin'schen („Berceau“ und „Valse“), Schubert'schen („Soirées de Vienne“) und Liszt'schen („Campanella“ und „Rhapsodie“) Compositionen vor. Er besitzt eine für sein Alter wunderbar ausgebildete Technik, seine Passagen sind leicht und präcis und sein Triller ist von einer Egalität und Schönheit, wie wir ihn von den größten Pianisten kaum je schöner gehört; dabei spielt er mit einer merkwürdigen Feinheit und Grazie; das Instrument erleidet unter seinen Händen eine geradezu ungewohnte Abtönung. Besonders reizend ist sein Pianissimo, indem er ganze Sätze in ungehörter Gleichmäßigkeit spielt, ohne daß auch nur ein Ton verloren geht. Die oben berührte Abtönung hat allerdings etwas Abgezirkeltes; allein wer wollte in einem solchen Alter auch noch frei durchgeistigte Darlegung verlangen? Das Theater war leider erschreckend leer; es erschien einerseits der Tag ungünstig gewählt, anderseits stellen die Abonnements suspendus doch Anforderungen, denen nicht immer entsprochen werden kann.

Reperitoir-Entwurf des Königlichen Theaters bis zum 20. Januar.) Montag den 13.: **IV. Symphonie-Concert**. Dienstag den 14.: „Gabriele.“ Mittwoch den 15.: „Hans Gelling.“ Donnerstag den 16.: Neu einstudirt: „Hans Lange.“ Samstag den 18.: „Rarich.“ Sonntag den 19.: **Joseph und seine Brüder**. Montag den 20.: „Minna von Barnhelm.“ (Zu ermäßigten Preisen.)

§ Wiesbaden, 11. Jan. (Curhaus. Extra-Symphonie-Concert.) Das geistige Concert hatte durch den Umstand, daß Herr Capellmeister Lüttner in demselben als Solospieler auftrat, eine besondere Anziehungskraft gewonnen. Wenn auch für das Mendelssohn'sche Concert und das Chopin'sche „Nocturne“ die Vergleiche mit einem Wilhelmj und Sarasate noch gar zu nahe liegen, so kann man sich nichtsdestoweniger dem Verdienste des Lüttner'schen Spieles verschließen, das in einer höchst sanften, geistig durchdachten, mit feiner Grazie durchwebten Darlegung beruht. Und so wurde dem ohnedies in allgemeiner Achtung stehenden Dirigenten der Curcapelle auch als ausübender Künstler lebhaftes Sympathie und ebenso solcher Beifall entgegen getragen.

§ (Cäcilien-Verein.) Für das nächste Concert am 3. Februar sind als Solisten in Aussicht genommen: die Concertsängerin Frau Müller-Feidler und Herr Hofopernsänger Philippi.

— (Herr Concertmeister Emil Mahr.) gegenwärtig Dirigent des Mainzer Orchesters, wird im Laufe dieses Winters in Gemeinschaft mit drei anderen Mitgliedern genannten Orchesters drei Sotören für Kammermusik in Viehrich veranstalten.

§ (Eine Probe.) Eine Gesellschaft von Verehrern unseres Landsmannes, des Herrn Professors A. Wilhelmj, hatte beschloffen, demselben durch eine Correspondenzkarte ihre Glückwünsche zu seinem Erfolge nach Amerika zu senden. Die Adresse dieser Karte trug außer den Worten: „An August Wilhelmj in America“ keinen weiteren Zusatz. Vor einigen Tagen traf eine dankende Erwiderung des Obengenannten mit der Bemerkung ein, daß die betreffende Correspondenzkarte, nachdem sie über New-York, Boston, Philadelphia u. c. z. gegangen, den Adressaten am Bahnhof zu Chicago kurz vor seiner Abfahrt nach San Francisco erreicht. Gewiß ein schlagender Beweis der schnell gewonnenen Popularität unseres Landsmannes in einem Erdtheile, den er zum ersten Male besucht.

— (Eine hübsche Episode aus dem Leben Clara Fiegler's.) die sich im Beginn ihrer Künstlerlaufbahn in Linz zutrug, wird jetzt von Fr. Groß erzählt. Die Gage war bescheiden genug und unsere Künstlerin bewohnte ein ziemlich ärmliches Logis in einem Hotel dritten Ranges. Eines Tages hatte sie sich wieder in ihre stille Kammer zurückgezogen, um zu studiren. Sie huldigte und huldigt noch heute der Gewohnheit, sich zu Hause aus Mobilien eine Art Theater zusammenzustellen. Jeder Kasten, jeder Stuhl muß ihr einen Theil der Scenerie versinnbildlichen. Die Künstlerin inscenirte, so gut es anging, Shakspeare's „Othello“, die Personen dachte sie sich hinzu; ihre rege Einbildungskraft zauberte den Mohren von Venedig, den Jago, den Cassio e tutti quanti aus dem gebietten Boden hervor. Den Abend hindurch hatte sie die Desdemona bereits einmal von Anfang bis zu Ende gespielt. Sie begann eine Wiederholung: ihre physischen Mittel erlaubten ihr einen solchen Luxus. Mit ungebrochener Kraft und Lust sagte sie dem imaginären Brabantio ein zweites Mal:

„Erziehung, Leben, beide lehren mich
Euch achten als Gebieter meiner Pflicht
Bis hier als eure Tochter; hier jedoch
Steht mein Gemahl.“

Vor der Thüre des Zimmerchens wurden Schritte hörbar. Desdemona achtete nicht darauf. Sie verließ ihren Vater und folgte Othello. Sie erging sich in Zwiegesprächen mit Jago und Cassio. Sie zitterte und bebte vor Othello's Eiferwuth. Sie beschwerte ihre Unschuld und flehte um ihr Leben, rührend, herzerweichend. Mit der ganzen Gewalt, die ihr innewohnt, schrie sie empor:

„..... Mein Gemahl,
Verstoße mich, doch tödte nicht Dein Weib.“

Man klopfte an die Thüre. — „Bis morgen laß mich leben, nur bis morgen!“ bittet Desdemona. — „Aufmachen, aufmachen!“ schreit es vom Corridor. — Desdemona: „Ein halbes Stündchen nur!“ — „Aufmachen, sonst brechen wir die Thüre ein!“ — Desdemona: „Nur ein Geheiß!“ und dabei rückt Desdemona, welche die würgende Hand ihres Gatten fühlt. Krach! Mit einer Art ist die Thüre eingeschlagen worden. Da stehen sie: der Gastwirth, der Viehhändler, der Kellner und das Stubenmädchen. — „Sie leben?“ fragte der Gastwirth. — „Was meinen Sie?“ — „Jemand hat Sie umbringen wollen.“ — „Sie sind närrisch, ich studire eine Rolle.“ — „Oho, das machen Sie uns nicht weis,“ wirft der Viehhändler ein. — „Ich wohne neben Ihnen und habe deutlich gehört, daß Jemand bei Ihnen ist, der Sie beseitigen will.“ Und er suchte diesen Jemand im Schranke, unter dem Bette — umsonst. Othello ist nicht zu finden. — „Wenn Sie Streitigkeiten haben, so machen Sie sie gefälligst nicht in meinem Hotel ab“ — erjucht nun der Gastwirth. Das ist der Künstlerin zu bunt. Bisher erkannt und verwirrt, bricht sie in herzliches Lachen aus. Sie überredet für den Rest der Nacht in ein Zimmer mit unversehrter Thüre; am nächsten Morgen wechselte sie für den Rest ihres Zinger Aufenthalts das Hotel.

Aus dem Reiche.

— (In Sachen des „Großen Kurfürst“) sind die Anklage-Akten nunmehr in Berlin eingetroffen. Als muthmaßlich Angeklagte bezeichnet man den Chef des Geschwaders, Admiral Batsch, den Capitän des „Großen Kurfürsten“, Graf v. Monts, den Capitän des „König Wilhelm“, Capitän Kühne und den wachhabenden Officier des „König Wilhelm“ zur Zeit des Zusammenstoßes, Clausa.

— (Eine Reorganisation des preussischen Cadetten-corps) ist kürzlich auf Grund des Kaiserl. Erlasses vom 18. Januar 1877 erfolgt. Dasselbe besteht aus zwei, der Formation und den pädagogischen

Einrichtungen nach verschiedenen, dem jedesmaligen Alter der Zöglinge entsprechend eingerichteten Abtheilungen, nämlich aus den sechs Voranstalten (Cadettenhäusern) in Culm, Potsdam, Wahlstatt, Bensberg, Blon und Oranienstein mit den Beurlaubten Seta, Quinta, Quarta, Unter- und Ober-Tertia für Zöglinge im Alter von 10 bis 15 Jahren; dann aus dem Hauptanstand in Lichterfelde bei Berlin, welche nach beendeter Reorganisation die Klassen Unter-Secunda bis Ober-Prima und eine Selecta umfaßt. In letzterer beginnt die unmittelbare Berufsbildung. Die genannten Klassen — von Seta bis Ober-Prima — haben im Wesentlichen mit den entsprechenden Klassen einer Realschule erster Ordnung zu correspondiren. Nach Beendigung der betreffenden Unterrichtscurse werden die Zöglinge des Cadetten-corps, je nach dem Grade ihrer erworbenen Kenntnisse und ihrer Führung, dem Kaiser zur Einstellung in das Heer, entweder als Offiziere, als Portepée-Fähnriche oder als Gemeine in Vorschlag gebracht. Diejenigen Zöglinge, welche die Ober-Secunda nach der Reorganisation derselben absolvirt haben, legen entweder die Portepée-Fähnrichs-Prüfung ab oder treten in die Prima über. (Der einjährige Besuch der Unter-Secunda des Cadetten-corps genügt für die dasselbe dann etwa verlassenden zum Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst.) Diejenigen, welche die Ober-Prima zurückgelegt haben, werden zu einer Abgangsprüfung zugelassen. Nachdem sie letztere bestanden, werden sie als wirkliche Portepée-Fähnriche unter gleichzeitiger Ueberweisung an eine Kriegsschule ins Heer versetzt. Wenn sie bei dieser die Offiziers-Prüfung mindestens mit dem Prädicat „gut“ bestanden, erhalten sie bei ihrer Beförderung zum Secondelieutenant ein Patent vom Tage der Veretzung in das Heer. Zur Theilnahme an dem wissenschaftlichen Unterrichte der verschiedenen Provinzial-Cadettenhäuser können, so weit dies die Mündigkeit gestattet, auch Hospitanten zugelassen werden, falls sie das zehnte Jahr erreicht, das vierzehnte noch nicht überschritten haben und ein jährliches Schulgeld von 60 Mark zahlen. Von letzterem sind die Söhne der Offiziere, Erzieher, Lehrer und Beamten des betreffenden Instituts befreit. Ueber die Aufnahme von Hospitanten entscheidet der Commandeur des Cadetten-corps.

— (Für Soldaten-Wittwen.) Bezüglich der streitigen Frage über Ansprüche von Wittwen derjenigen Militärs, welche an den im Felzuge erhaltenen Wunden gestorben sind, hat das Obertribunal gegen den Schluß des vorigen Jahres eine sehr wichtige Entscheidung getroffen. Es ist nämlich erkannt worden, daß auch die Frauen solcher Militärs Ansprüche an staatliche Entschädigung haben, welche erst nach beendigtem Kriege die Wittin eines Militärs geworden, der erweislich an den Folgen seiner im Kriege erhaltenen Wunden verstorben ist. Das Erkenntniß hat ganz sicher für viele Personen ein besonderes Interesse, zumal da die bezüglichen Fälle vielfach streitig waren.

— (Stempellosigkeit eines Schriftstücks.) Bei Beurtheilung derselben kommt es, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 18. December 1878, nur auf deren Inhalt, wie derselbe vorliegt, an; es fällt deshalb bei Urkunden über abgeschlossene Verträge die Verwendung des tarifmäßigen Stempels nur dann hinweg, wenn aus der Schrift selbst die Unverbindlichkeit des Vertrages hervorgeht. Dasselbe gilt für schriftliche Vertragsunterzeichnungen, welche die Kraft von klagbaren Verträgen haben, auch wenn die Klagbarkeit durch mündliche Nebenabreden von den Contrahenten beschränkt oder ausgeschlossen worden ist.

— (Unterhaltungsort für Arbeiter.) Zur Beschaffung eines solchen hat man in Darmstadt einen Verein zu gründen beschloffen und eine Einladung zur Theilnahme an diesem Verein an alle Freunde des Arbeiterstandes ergehen lassen. In einer demnächst einzuberufenden Versammlung aller bis dahin Beigetretenen soll ein Vorstand gewählt werden.

— (Berühmte Antiquität.) Von hohem Interesse dürfte die vom Prediger Dr. Heintzel zu Berlin im dortigen Verein für die Geschichte Berlins mitgetheilte Thatsache sein, daß die Thüren der Schlosskirche zu Wittenberg, an die Luther seine weltberühmten 95 Thesen schlug, jetzt die Thüren der Bartholomäus-Kirche bilden. Somit befiel also Berlin das älteste Andenken an die Reformation.

— (Die zweite Leichenverbrennung) fand am 4. Januar in Göttingen statt. Es war die Leiche eines Mädchens in reiferem Alter, welche dem 9. Stunden vorher geheizten Verbrennungs-Apparate übergeben und von diesem binnen zwei Stunden in Asche verwandelt wurde.

Räthsel.

Dem Schlitten nüt' ich Nichts, es geht durch mich der Wagen,
Und fehl' ich mancher Uhr, so kann sie nicht mehr sagen,
Was ihr Besizer sich von ihr verspricht.
Man denkt an mich bei'm Hochgericht.
Nun rathet, was Ihr wollt. Ein Räth? Das bin ich nicht.

Auflösung des Räthfels in No. 4: Das Lichtbild.

Huften-Nicht*) von L. H. Pietsch & Co. in Breslau, Monig-Kräuter-Malz-Extract u. Caramellen*). Anerkennung. Durch dreimonatlichen Gebrauch Ihres Monig-Kräuter-Malz-Extractes habe ich meinen Huft Husten u. Auswurf verloren. Seit zwei Monaten ist von der schrecklichen Krankheit nichts wiedergekommen zc. **Polwsky**, Lehrer in Gmellowitz bei Oppeln. Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Uebeln werden, welche in Ihrer Entwicklung das Leben bedrohen. Kein Hustender darf deshalb ganz sorglos sein. *) Zu haben in Wiesbaden bei Herrn August Engel, in Viehrich bei Herrn Friedrich Keil.

Holzversteigerung.

Dienstag den 21. und nöthigenfalls Mittwoch den 22. d. Mts. werden versteigert in den fisciischen Districten:

1) Rothekrenztopf 17:

338 R.-M. buchenes Scheitholz,
172 " " Brühlholz,
4650 buchenes Wellen III. Cl.;

2) Kimpelhaag 22a und Köhlerhaag 21:

circa 174 R.-M. buchenes Knüppelholz,
" 9100 buchenes Wellen (Plänterwellen);

3) in versch. Districten, am Kornwege lagernd:

circa 10 R.-M. buchenes Verbholz,
" 100 buchenes Wellen,
1 Eichen-Stamm von ca. 0,5 Fm.

Anfang Morgens 10 Uhr im Rothekrenztopf. Credit auf Verlangen bis zum 1. September.

Chausseehaus, den 8. Januar 1879.

Der Oberförster.
Heymach.

Notizen.

Morgen Montag den 13. Januar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5. (S. Tabl. 6.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des verstorbenen Leutnants a. D. G. H. Heidenreich zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tabl. 301.)

Journal-Leih-Institut. 62

Die gelesesten Zeitschriften werden wöchentlich 2 Mal in der Wohnung der Abonnenten gewechselt. Der Eintritt kann jeder Zeit erfolgen.

Abonnementspreis für 12 Monate Mk. 15,

" " 6 " " 9,
" " 3 " " 5.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die

Buchhandlung von Edmund Rodrian.

Eine noch brauchbare Postillons-Ausstattung (große Dienstkleidungsstücke) wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 11649

Ein Herrn-Gehrock, innen mit Nerz gefüttert, billig zu verl. Näh. bei Hrn. Pelzhändler Brühl, Webergasse 27. 11703

Léon, Goldgasse 21.



Léon, Goldgasse 21.

321

Schweizer Stickerei.

Einen Posten Schweizer Stickerei, hochfeine Dessins zu außergewöhnlich billigen Preisen, Creton-Doubel, vorzüglich zu Hemden, Madapolam, Dowlas, Holland, Satin (Reglig-Stoff), Shirting, Chiffon, Halbleinen, doppelbreite Leinwand, Betttücher, Handtücher, Tisch-tischer und Servietten, fertige Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Steppdecken, Tricotagen, Waffel-Bettdecken, Tischdecken, Schürzen, wollene Tücher und sämtliche Weißwaaren empfiehlt zu sehr billigen Preisen

C. Warlies, vorm. Julius Fenchel,

318

Langgasse 35.

P. P.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass

Herr **A. Rauschenbusch**

dem seither von mir betriebenen Tapeten-, Wachstuch- & Rouleaux-Geschäft mit heute als Associe beitrith, um dasselbe nunmehr in Gemeinschaft mit mir unter der Firma

Häuser & Rauschenbusch

in unserem neuen Geschäftslokal, Marktstrasse 8, Ecke der Mauergasse, in grösserem Umfange weiterzuführen.

Dem hiermit ausgesprochenen Dank für das mir bisher bewiesene Vertrauen füge ich die ergebene Bitte hinzu, solches auch auf die neue Firma gütigst übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1879.

Mit aller Hochachtung

Chr. L. Häuser.

11639

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämmtliche
Gegenstände.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Vorzüglichste
Buschenthal's
Extract.
Billigster Preis.
Fleisch-
Qualität.

Haupt-Depot

bei
A. Seyberth in Wiesbaden.

Depot

bei
**Carl Acker, Fr. Bellosa, Georg Bücher,
A. Cratz, P. A. Enders, Aug. Engel,
A. Freißen, Jos. Gottschalk, H. Han-
stein, C. Linnenkohl, Georg Mades,
Fr. Strasburger, H. J. Viehoever**
in Wiesbaden. 374

Kgl. Preuss. 159. Staatslotterie.

Hauptzhg. vom **17. d. M. bis 2. Februar.**

Hierzu gebe **Antheilloose** aus:

$\frac{1}{10}$ à M. 292, $\frac{1}{20}$ à M. 146, $\frac{1}{40}$ à M. 73, $\frac{1}{80}$ à M. 37 $\frac{1}{2}$,
 $\frac{1}{160}$ à M. 18 $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{320}$ à M. 10 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{640}$ à M. 5 $\frac{1}{4}$
gegen Vorschuss oder Einsendung. (à 50/I. 79.)

Max Meyer, Bank- & Wechselgeschäft,
Berlin SW., Friedrichstrasse 204.
Erst- und ält. Lotteriegeschäft Preussens, gegr. 1855.
Alberts-Loose, Zieh. 30 c. à 5 Mark. 21

CHOCOLADEN
Joh. Phil. Wagner & Co
Hof-Chocoladen-Fabrik
MAINZ.
ENTÖLTER CACAO

Verkauf in den feinsten
Colonialwaaren- und De-
licatessen-Handlungen.

Neue Lehrkurse in der Kalligraphie.

Verschiedenen Wünschen entsprechend, verlängere ich meinen
hiefigen Aufenthalt, um noch einige Lehrkurse zu erteilen.
Wegen der mannigfachen Vortheile ist mein Schreib-Unterricht
nicht ausschließlich Schlecht-schreibenden, sondern auch leidlich
Gut-schreibenden bestens zu empfehlen. — Der Lehrkursus für
die gewöhnliche deutsch-englische Currentschrift (Kaufmanns-,
Beamten- und Damen-Schrift) umfaßt 10 Sectionen und ist
das Resultat schon nach 5 Stunden bedeutend. Die von mir
neu gestalteten runden Pier- und Currentschriften, für Jung
und Alt empfehlenswerth, lehre ich in bloß 5 Stunden. —
Sprechzeit von 11—1 Uhr.

Herm. Kaplan, Kalligraph,
Langgasse 17.

11205

Kunstschule

von **H. Kögler**,

Schützenhoffstraße 3 im ehemal. Postgebäude.

Zeichnen und Malen nach der Antike.
8614 **Landschaft, Blumen etc.**

An dem Zuschneide-Cursus

nach Grande'schem System können noch einige Damen Theil
nehmen. Näh. bei Frau **Roth**, Adelhaidestraße 42. 11496

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Johann Hoff'sche Malz-Chocolade.

Sie ist ächt und unverfälscht, von Aerzten zur Kräftigung
der Nerven und bei Blutleiden verordnet. Feinste Chocolade,
Salongetränk, bereitet von **Johann Hoff**, k. k. Hoflieferant,
Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. — **Preise.** Per Pfund 1.
3 Mk., II. 2 Mk. **Malz-Chocoladenpulver**, bestes Nähr-
mittel für Kinder und Säuglinge statt Muttermilch, in Schachteln
à 1 Mark und à $\frac{1}{2}$ Mark.)

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Herrn **A. Schirg**, Hof-
lieferant, Schillerplatz 2, und bei Herrn **H. Wenz**, Con-
ditor, Spiegelgasse 4. 131

GEGEN HUSTEN
KARL ENGELHARD
75 Pf.
Isländisch-MoosPasta
75 Pf.
FRANKFURT AM MAIN
UND HEISERKEIT

Bewährt als vorzüglich linderndes
Mittel bei catarrhalischen
Affectionen und chronischen
Brustleiden. 343

Namenszug auf jeder Schachtel:

Karl Engelhard

Wiesbaden: Adler-Apo-
theke, Amts-Apotheke, Hof-
Apotheke, Taunus-Apotheke.

Matzen

bei **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 6. 10763

Kartoffeln, Stroh & Spreu
zu verkaufen auf dem **Wichthilshäuser Hof**. 11628

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Januar 1879.)

Adler: Keller, Hr. Kfm., Köln. Weiss, Hr. Kfm., Frankfurt. Remier, Hr. Kfm., Frankfurt. Daniel, Hr. Kfm., Berlin. Herrmann, Hr. Kfm., Berlin. Strunck, Hr. Kfm., Brüssel. Wienstein, Hr. Referendar, Greifswald. Schmidt, Hr. Kfm., Hamburg. — **Alleesnal:** Bernard, Fr., Berlin. — **Einhorn:** Meyer, Hr. Kfm., Thüngen. Herwig, Hr. Kfm., Köln. Mayer, Hr. Kfm., Erfurt. — **Eisenbahn-Hotel:** Freudenberg, Hr. Kfm., Magdeburg. Curjel, Hr. Kfm., Hamburg. — **Grüner Wald:** Oehme, Hr. Fabrikbes., Köln. Gottheimer, Hr. Kfm., Berlin. Eder, Hr. Kfm., Crefeld. Crum, Hr. Fabrikbes., Berlin. Eller, Hr. Kfm., Neuwied. Unger, Hr. Fabrikbes., Ulm. — **Nassauer Hof:** Ries, Hr. m. Fr., Dresden. — **Alter Nonnenhof:** Bücken, Hr., Nastätten. Wendler, Hr. Kfm., Nürnberg. Ziegler, Hr., Frankfurt. Bechtel, Hr. Kfm., Soden. Schneider, Hr. Kfm., Elberfeld. — **Rhein-Hotel:** v. Lilienstern, Hr. Oberförster m. Fr., Auerbach. Bolongaro, Hr. m. Fr., Frankfurt. Herz, Hr. Kfm., Stuttgart. — **Weisser Schwan:** Oehlschlegel, Hr. Baumeister, Leipzig. — **Taurus-Hotel:** v. Schwarz, Hr., Frankfurt. — **Hotel Vogel:** Rügenberg, Hr. Kfm., Neustadt. Braun, Hr. Kfm., Wülfrath. — **Hotel Weiss:** Prochounik, Hr. Kfm., Berlin. Hoekel, Hr., Flörsheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 10. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vini.)	329,53	328,97	329,10	329,20
Thermometer (Reaumur)	-4,2	-3,4	-4,6	-4,06
Dampfspannung (Bar. Vin.)	1,12	1,06	1,15	1,11
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82,9	72,6	88,4	81,80
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	Schneefl.	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 10. Januar 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam	169,20 B. 168,80 G.
Dufaten	9 " 53-58 Pf.	London	20,49 B. 45 G.
20 Frcs.-Stücke	16 " 16-20 "	Paris	80,95 G.
Sovereigns	20 " 38-43 "	Wien	173,60 B. 173,20 G.
Imperialen	16 " 66-71 "	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 " 17-20 "	Reichsbank-Disconto	4 1/2.

Im Kloster.

Erzählung von S. Melnec.

(9. Fortsetzung.)

Professor Saffel schlug das Album auf, wie, um mich selbst lesen zu lassen — aber starr blieb sein Auge auf dem ersten Blatte, wo er die selbstgeschriebenen Worte suchte, hatten, denn ihm blühte sein eigenes Bild entgegen, ihn viel jünger, aber immer noch sprechend ähnlich darstellend, und wahrhaft künstlerisch in der Ausführung. Darüber stand, von fester Männerhand geschrieben, die herrliche Verheißung, welche Goethe den Engeln in den Mund legt, als sie Faustens Unsterbliches gen Himmel tragen:

„Wer immer strebend sich bemüht,
Den können wir erlösen;
Und hat an ihm die Liebe gar
Von oben Theil genommen,
Begegnet ihm die selige Schaar
Mit herzlichem Willkommen!“

Sein Schmerz überwältigte ihn. Er wandte sich ab, schloß das Buch und sagte dann, mir die Hand reichend, mit halb erstirter Stimme: „Sonntag, wenn die Schwestern in der Kirche sind, erwarten Sie mich; dann will ich Ihnen unsere Geschichte erzählen, wenn Sie Geduld haben und mich anhören wollen.“

Er entfernte sich eilig, ohne noch die Kranken zu besuchen, die schon seit drei Tagen sehnsuchtsvoll auf ihn geharrt und über die vielen Consultationen geklagt hatten, „die ihn wahrscheinlich so sehr im eigenen Hause in Anspruch nahmen, daß er für sie keine Zeit fände.“

Der Sonntag kam, — ein Tag so voll Sonnenschein und Heiterkeit und Frieden, als gäbe es nichts als Glück und Freude auf dieser unvollkommenen Erde. Ich war am Morgen in der

Kirche gewesen und hatte inbrünstig für das Seelenheil der theuren Verstorbenen, sowie um Trost und Genesung für den Zurückgebliebenen gebetet; dann war ich bis zum Mittag an dem alten Brunnen gewesen, noch einmal den ganzen erschütternden Auftritt an meiner Seele vorüberziehen lassend, und erwartete nun auf meinem Zimmer den Professor, der jeden Augenblick kommen mußte, denn die Glocken riefen abermals zum Gottesdienste. Ich sah die Schwestern nach der Kirche wandeln, langsamer, trauriger als sonst — es war ja der erste Sonntag, an dem die von Allen geliebte Schwester Cecile die Orgel nicht spielte, und sie meinten Alle: sie könnten nicht mehr singen ohne sie.

Endlich war der letzte Ton vom feierlichen Glockengeläute verhallt, die letzte dunkle Gestalt in der Kirchenthüre verschwunden und fast in demselben Augenblicke trat Professor Saffel ein.

Auf meine Aufforderung, sich zu setzen, schüttelte er den Kopf. „Nein, nicht hier,“ sagte er. „Fühlen Sie sich kräftig genug, mich nach dem Friedhofe zu begleiten?“

Ich bejahte, und er fuhr fort:

„Dort, an ihrem Hügel will ich Ihnen erzählen, wie wir uns fanden und — verloren.“

Wir verließen das Kloster, gingen stumm den Berg hinauf durch dichte, schattige Alleen und standen bald an dem stillen Grabe, neben welchem, dicht an der Kirchhofsmauer, eine kleine, steinerne Bank stand; dorthin führte er mich, und nachdem er die Rosen, welche er mitgebracht, auf das Grab gelegt, und eine Weile düster und in Gedanken verloren vor sich hingestarrt hatte, wandte er sich zu mir, lehnte sich an den Stamm einer hohen Trauerweide, welche die Bank und den Hügel beschattete, und begann ohne weitere Einleitung:

„Sie war neunzehn Jahre alt, als ich sie zum ersten Male sah, und war schön und lieblich, wie keine Andere. Hätten Sie sie damals gekannt, Sie würden es nicht für möglich gehalten haben, daß dieses frische, ausdrucksvolle Antlitz gleichsam wie in Marmor erstarrten könnte. — Es war auf einer musikalischen Soirée, bei der Präsidentin v. R., wo ich zum ersten Male, nachdem ich mich in D. niedergelassen hatte, geladen war. Ich war damals siebenundzwanzig Jahre alt, und fühlte mich in der, mir bis auf die Wirthin gänzlich fremden Gesellschaft ziemlich einsam und unbehaglich; ich zog mich daher bald in das Musikzimmer zurück, denn ich liebte die Musik leidenschaftlich und erbaute mich an den größtentheils meisterhaften Vorträgen von Künstlern deren mehrere bei der Präsidentin eingeführt waren, wie auch von Dilettanten.“

Plötzlich trat aus dem angrenzenden Salon, in Begleitung der Frau vom Hause, eine reizend anmuthige Mädchengestalt, die mich durch ihre Schönheit und Grazie sogleich fesselte. Sie war in blaßgrüne Seide gekleidet, hatte Wasserrosen in dem reichen, braunen Haar und erschien mir, unter all' den Anderen, wie eine Mädchengestalt, die aus ihrem Feenreiche einmal herabgestiegen war und sich unter die Menschen begeben hatte, um ihr Thun und Treiben zu beobachten. Jede ihrer Bewegungen war edel und schön und zugleich von einer ruhigen Sicherheit, welche zeigte, daß sie gewohnt sei, in der Gesellschaft zu leben. Und doch lag in ihrem Wesen eine so seltene und entzückende Einfachheit und Bescheidenheit — es schien in Wahrheit, als wisse sie nicht, wie reizend sie sei.

„Sie trat an den Flügel und sagte lächelnd, auf die dringende Bitte der Präsidentin:

„Ja, wenn Sie es durchaus wünschen, will ich singen, aber ich fürchte, ich werde keinen Ton herausbringen vor Verlegenheit; es scheint mir, als Dilettantin, so anmaßend, vor Künstlern singen zu wollen.“

„Die Handschuhe abstreifend, setzte sie sich an den Flügel, begann zu prälabiren und sang dann mit ihrer schönen, zu Herzen dringenden Stimme: „Der Himmel hat eine Thräne gemeint.“ Sie glaubte ich einen so seelenvollen Gesang, einen so tief empfundenen Vortrag gehört zu haben und fühlte lebhaftes Bedauern, als das Lied zu Ende war; allein sie fuhr noch fort zu spielen und zeigte sich nun ebenso als Meisterin auf dem Klavier, indem sie über das eben gesungene Lied phantasirte.“

(Fortsetzung folgt.)

General-Versammlung

des

Bürger-Krankenvereins zu Wiesbaden
heute Sonntag den 12. Januar, Nachmittags 4 Uhr
anfangend, im hinteren Saal zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage des Cassirers.
- 2) Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission.
- 3) Festsetzung der monatlichen Beiträge für das laufende Jahr.
- 4) Festsetzung des Gehalts für den Verwaltungs-Ausschuß.
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 6) Etwaige Anträge und Wünsche von Seiten der Mitglieder.

Anträge zur Generalversammlung müssen statutengemäß dreimal 24 Stunden vor derselben bei dem Director des Vereins, Herrn **Chr. Louis Häuser**, schriftlich eingereicht werden.

Da die Tagesordnung eine sehr wichtige ist, so wird um zahlreiches, pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Sprudel.

Montag den 13. Januar a. e.:

Erste

General-Versammlung

im

grossen Saale des „Hotel Adler“.

Saalföffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet: 4 Mark.

Piefge können nicht eingeführt werden.

Vieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 13. Januar bei Herrn **Wilh. Bickel**, Langgasse 10, einzutreffen. Vorträge daselbst anzumelden.

Sprudlern, welchen unsere Insignien (Kappe und Stern) noch nicht zugekommen sein sollten, wollen dieselben bei unserem Cassirer, Herrn **W. Bickel**, Langgasse 10, in Empfang nehmen.

Der kleine Rath.

Saalbau Lendle.

Sonntag den 12. d. Mts.:

Grosser Ball,

Anfang 7 Uhr,

wozu ergebenst einladet

Ph. Lendle. 11698

Grand Hotel „Schützenhof“

(Trinkhalle).

Frisch eingetroffen:

Strassburger Bock-Ale.

11686

E. Oursin.

Ein gut erhaltener Herren-Pelz mit Bisamfutter und Herabesatz ist preiswürdig zu verkaufen Marktplatz 1 bei **Fr. Richm.**

Pelzrock,

ein fast neuer, wird für 30 Thlr. abgegeben. Näh. Exped.

10598

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

62

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Gewerbeschule für Frauen & Töchter

(Querstraße 1).

Um vielfach mir kundgegebenen Wünschen zu entsprechen, sind in der Gewerbeschule für die **Mittwochs- und Samstags-Nachmittage Unterrichtsstunden im Stricken und in anderen Handarbeiten für jüngere Mädchen** eingerichtet worden.

Anmeldungen dazu können in der Zeit von 12 bis 2 Uhr Mittags bei mir erfolgen.

11495

Susette von Eynern.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

9015

O. Nicolai, kleine Webergasse 11.

Michelsberg 6.

Michelsberg 6.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämtliche auf Lager habende **Uhren** zu und unter dem Fabrikpreis.

Achtungsvoll

J. Glück Wwe., Michelsberg 6.

Reparaturen werden jederzeit solid und billig ausgeführt.

Bekanntmachung.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir unser **optisches Geschäft** seit dem 2. Januar in unserem früheren Lokale in der **Neuen Colonnade No. 40** wieder eröffnet haben.

11266

Gebr. Röttig, Königl. Hof-Optiker.

Unterzeichnete empfehlen sich im Aufertigen aller Damen-Confections, Ball- und Gesellschafts-Roben, sowie Kinderkleider.

Geschwister Korthauer, Nerostraße 26.

11521

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann,**

342

Rheinstraße 15 (Nähe des Bahnhofes) in Mainz.

Buchführung.

Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub C. B. an die H. Exped. erb. 7518

Ein gutes **Tafelclavier** ist zu verkaufen. Näheres **Höckerstraße 24, 1. Stod.**

Ein sehr wackamer **Neufundländer Hund** zu verkaufen **Kranzplatz 1.**

Milch, ein großes Quantum, abzugeben auf dem **Rechtshäuser Hof.**

11627

Zum Bayerischen Hof.
Sente, sowie jeden darauffolgenden Sonntag:
Tanzmusik,
wogu freundlichst einladet **Chr. Bender.** 7534

Restauration Engel,
Mauritiusplatz 2.
Sente Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an:
FREI-CONCERT,
wobei ein gutes Glas Bier aus der Brauerei von Georg
Bücher & Söhne verabreicht wird. 9711

Das Bier-Exportgeschäft von **Wilhelm Michel,**
Wellrigstraße 17, bringt hiermit seine anerkannt vorzüglichen
Flaschenbiere aus der „Mainzer Actienbrauerei“ in empfeh-
lende Erinnerung. Bestellungen werden angenommen bei
Herrn Kaufmann **J. Urban,** Langgasse 11, Herrn Kaufmann
Foreit, Taunusstraße 7, Herrn Kaufmann **Fuchs,** Kirch-
gasse 1, und auf dem Bureau der „Mainzer Actienbrauerei“,
Mauergasse 2a, und prompt effectuirt. 7523

Mittagstisch 40 Pfg., **E. Hetterich,** 10417
Abendessen 30 „ **Hochstätte 1.** 10417

Wegen vorgerückter Saison
wollene Beinlängen
(das Neueste) zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
E. & F. Spohr,
11332 Ecke des Michaelsbergs und der Kirchgasse.

Unterjacken und Beinkleider
für Damen, Herren und Kinder,
gut passend in Form und Schnitt, zu allen Preisen bis zur
feinsten Qualität. Eine garantiert rein wollene Herren-
Unterjacke zu 2 Mk. 50 Pf. bei
Ludwig Hess, Webergasse 15.
Bei Baarzahlung 5 % Rabatt. 7470

Besten Schutz gegen nasse Füße
ist meine rühmlichst bekannte
Gautschouc-Lederschmiere,
macht die Stiefel wasserdicht für Regen- und Schneewasser,
in Büchsen à 1 Mk. und à 50 Pf., empfiehlt insbesondere
Forstleuten, Deconomen, Schustern, Militärs
Apotheker **A. Sautermeister**
in Klosterwald (Hohenzollern.)
Niederlage in Wiesbaden bei Spengler **Johann**
Sauter, Nerostraße 29. 9980

Sargmagazin Zahnstraße 3. 7583
Sargmagazin Saalgasse 26. 11283
Biez, Osenpuher, wohnt Steingasse 16. 11238

Möbel für die einfache Einrichtung empfiehlt billigt
Fr. Haberstock, Mauritiusplatz. 7516
Eine neue, feine **Garnitur** in schwarzem Holz mit rothem
Blüsch zum Preise von 500 Mk. zu verkaufen Gleichstr. 6. 6601
Ein **Muff** und **Belz** billig zu verk. Rheinstr. 57, 2 Tr. 11661
Gute **Winterhosen** billig zu verk. Friedrichstraße 30. 11415
Ankauf von gebrauchten Flaschen Nerostraße 23, Stb. 8778

Feinster
LOFODINISCHER

DORSCH
LEBERTHAN
von **H. Sardemann** in **Emmerich,**
wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den
Aerzten empfohlen, ist stets vorrätig in Original-
flaschen à 1 Mark bei **Ed. Weygandt** in Wies-
baden und bei **L. Braun** in Biebrich.
Derselbe **eisenhaltig** à 1 Mark 40 Pfg. 126

Zu verkaufen. (H. 653.)
Ein messing vergoldetes, reich verziertes, doppelbreites
ächt englisches Bett
mit Baldachin auf Säulen nebst Koffhaar-Matratzen ist
preiswürdig abzugeben in **Frankfurt a. M., Fischerfeld-**
straße 17, erster Stock, Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Holzhandlung von **Aug. Wolter,**
Lager Adolfs-Allee, Wohnung Adolfsstr. 7,
empfehlte **tannen Bretter** und **Dielen** in allen Dimen-
sionen und Qualitäten, große Vorräthe in sauberer Waare.
Schwedische Riemen. Amerikanische Dielen (pitch
pine). Alle Sorten **Rahmenhölzer.** 8843

Gustav Kalb, Wellrigstraße
No. 31,
empfehlte sein
Brennholz- und Kohlen-Lager
unter Zusicherung billiger Preise bei prompter und
reeller Bedienung. 8575

Gas-Coaks,
beste Qualität, billiger wie die Gasfabrik und ohne Voraus-
bezahlung, liefert
6873 **O. Textor,** Firma: **F. Braun.**
Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,
sowie **buchenes und kiefernes Scheit- und Anzünd-**
holz in jedem Quantum zu beziehen bei
Fritz Rückert, Hellmundstraße 3a.
Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren
J. Rückert, Feldstraße 8, und **Philipp Pfaffenberger**
„**Wälder Hof**“, entgegen genommen. 817

Trockenes, buchenes Scheitholz per Klafter 36 Mark.
Dickwurz per Centner 60 Pfg., **Gerstenstroh** per Gebund
25 Pfg. empfiehlt **J. Schmidt,** Moritzstraße 5. 11574
Herde, Ofen und Kessel werden gesetzt und gereinigt.
Generungen reparirt, auch sonstige **Maurerarbeiten** über-
nommen von **J. Stendebach,** Mairer,
10215 Selenenstraße 6.

Ein weißes **Bologneser-Hündchen** ist Abreise halber
billig zu verkaufen. Näheres **Mainzerstraße 2.** 7540
Doppeimerstraße 32 ist eine hochtrachtige **Kuh** zu verkaufen;
auch wird das. Heu, Stroh und Dickwurz billigt abgeg. 11680

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Alleiniges Fabrikat von

Hermann Stibbe, Cöln,

gesetzl. deponirt, Schutzmarke 253,

allseitig als das Feinste von

Punsch-Essenzen

anerkannt,

Schiller-Punsch

empfehlen
in 1/1 und 1/2 Flaschen

F. Urban & Cie.,

11 Langgasse 11,

als alleinige Niederlage für Wiesbaden.

Die Handlung von Fr. Lotz,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,

verkauft als Specialität:

Gebrannten Kaffee eigener Dampf-Kaffee-Brennerei per

Pfund Mt. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 bis Mt. 2.—,

prima Schweineschmalz per Pfund 46 Pf.,

„ **Salatöl** per Schoppen 60 „

„ **Rüböl** per Schoppen 34 „

„ **Nachtlichteröl** per Schoppen 38 „

sowie alle andere Artikel billiger als in allen Blättern angezeigt.

Bei größerer Abnahme entsprechender Rabatt. 10011

Von meinem 8997

gebrannten Kaffee

in versiegelten 1-Pfund-Packeten

sind folgende Sorten in der

Brod-Niederlage der Hammermühle (Markt)

und bei Herrn

August Engel, Taunusstraße,

zu haben:

No. 0 zu Mt. 2.—

„ 1 „ „ 1. 80

„ 2 „ „ 1. 60

Nach Liebig's Vorschrift gebrannt „ „ 1. 70.

Mainz. Friedr. Aug. Achenbach.

Ein kleiner, eiserner **Geldschrank** zu verkaufen Adolph-

11678

Rohrstühle (Barock), 6 St. neue, nußbaum-polirte, für

33 Mark zu verkaufen Friedrichstraße 20, Hinterhaus. 11403

Ein gebr. **Kinderstuhlwagen** zu verk. Louisenstraße 2. 11148

Eltern,

welche nicht in der Lage sind, ihre Kinder in höhere Schulen zu schicken, finden Gelegenheit, denselben wenigstens gründlichen Unterricht (Gregoire'sche Methode) in der **französischen** und **englischen** Sprache gegen **mäßiges** Honorar ertheilen zu lassen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition. 11733

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt eine junge Pianistin und sind noch einige Stunden in der Woche zu be-
sehen. N. bei Herrn A. Capito, Musiker, Röderallee 36. 11735

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht noch einige **Clavierstunden** zu geben. Näh. Expedition. 11220

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich im **Kleidermachen** nach neuester Mode und billiger Berechnung; auch wird von einer gelehrten **Büglerin** Wäsche zum Bügeln in und außer dem Hause angenommen. Näheres Schwalbacherstraße 37 im Vorderhaus (Eingang durch's Thor). 10894

Juliana Kiessenwetter, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Fräseiren** und allen Haararbeiten.

Kochfrau Emilie Arend wohnt Bleichstraße 10, 3. Etage. Dieselbe empfiehlt sich geehrten Herrschaften auch als **Köchin** zur **Aushülfe**. 10801

Ein Kind findet die **beste Pflege**. Näh. Exped. 9487

Nach Bierstadt!

Ein donnerndes Hoch fahre in die Langgasse dem **Ph. B.** zum 18. Geburtstage. Philipp! Vergeß das Fäßchen nicht. 11715

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht bei 14—16,000 Mark Anzahlung ein **Landhaus mit Garten**. Offerten unter H. 400 in der Expedition d. Bl. erbeten. 11719

Das **Haus mit Garten** Walfmühlweg 12 ist unter guten Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 24. 6803

Eine gangbare **Wirthschaft** zu vermieten. Näh. Exp. 11120

Eine **gangbare Bäckerei** wird zu miethen gesucht. Offerten unter A. H. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 11535

Gegen hohe Provision

wird ein Gefälligkeits-Accept auf 1500 Mark von einem sicheren Herrn gesucht. Gefällige Offerten unter Chiffre A. B. C. 1500 in der Expedition d. Bl. erbeten. 11664

Geld auf alle Werthgegenstände Grabenstraße 6.

F. Weimer. 6428

10—15,000 Mark auf Hypothek oder Kauffchilling aus-

zuleihen. Näheres Expedition. 11177

12,000 Mark sind sofort auszuleihen. Näheres im

Rheinischen Hof, Zimmer No. 8, 1 Stiege hoch. 11725

25,000 Mark (erste Hypothek) auf 1. April zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter A. B. C. wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 11738

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **gesunde Amme** sucht Stelle. Näh. Exped. 11650

Eine **anständige Person, welche in allen Stücken tüchtig ist**, sucht eine Stelle als **Haushälterin**. Näheres Expedition. 11673

Ein Mädchen, das kochen, gut nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Feldstraße 22, 3 Stiegen hoch. 11724

Ein junger Mann, militärfrei, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle als **Hausburische** oder angehender Diener. Näheres Kirchgasse 1 im Eckladen. 11708

Ein praktischer, ausgebildeter Geschäftsmann sucht für mehrere Stunden des Tages entsprechende Beschäftigung, am liebsten im Hause. Offerten unter R. F. 27 bef. d. Exp. d. Bl. 8659

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das **Weißzeugnähen, Zuschneiden**, sowie **Maschinennähen** und **Namensticken** gründlich erlernen. Honorar monatlich 6 Mark. Näheres Schillerplatz 1, 3. Stock. 11727

Ein reinliches Mädchen wird als Verkäuferin gesucht. Näh. Langgasse 5. 11554

Eine tüchtige, geübte Weißzeugnäherin für in's Haus gesucht. Näheres Moritzstraße 5, 1. Etage. 11720

Zum 15. Januar wird ein Mädchen für gute bürgerliche Küche in einen kleinen Haushalt als Mädchen allein gesucht. Näheres Expedition. 11293

Ein fleißiges, braves Mädchen, womöglich vom Lande, welches tüchtig in aller Küchen- und Hausarbeit ist, dabei auch **welken** kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11710

Ein Hausmädchen, im Putzen, Bügeln und Nähen gründlich erfahren, gesucht Pypel's Privatstraße 7. 11682

Ein braves und starkes Mädchen zu Kindern gesucht Webergasse 1, „zum Ritter“. 11709

Ein starkes Hausmädchen zum 15. Januar in ein Badhaus gesucht. Näheres Expedition. 11538

Ein gefestetes, zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, findet zu Anfang oder Ende Februar eine gute und dauernde Stelle in einer ruhigen, kleinen Haushaltung. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres Expedition. 11637

Zum 15. Januar oder 1. Februar wird ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein gesucht Rheinstraße 45, 2 Treppen hoch. Zu sprechen Vormittags von 9—11 Uhr und Abends von 6—8 Uhr. 11716

Ein ordentl. Mädchen gef. N. bei Schild, Kirchgasse. 11721

Es wird ein braves Mädchen auf 1. Februar in Dienst gesucht Häfnergasse 19. 11737

Einige Lehrlinge von 14—16 Jahren für meine mechanische Werkstätte, sowie für mechanische Metallbrückerie gegen Lohn gesucht. Wiesbadener Staniole- und Metallkapitel-Fabrik

A. Flach. 11731

Hausdiener gesucht,

welcher etwas Gartenarbeit versteht, ledig, fleißig und zuverlässig ist und bald eintreten kann. Näheres in der Villa Rheinfstraße 46 in Diebrich. 62

Ein tüchtiger Fuhrknecht

wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11508

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine Bel-Etage- oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 800—900 Mark, in südlichen Theile der Stadt, wird zum 1. April gesucht. Offerten unter M. O. 55 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11654

Angebote:

Adelhaidsstraße 9, St. h., möbl. Zimmer z. v. 8613

Adlerstraße 53 Logis zu vermieten. 11226

Kleine Burgstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer mit Schlafkabinet zu vermieten. 5526

Dohheimerstraße 18, 2 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 10529

Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. verm. 11239

Geisbergstraße 18a ein Salon nebst 1—2 Schlafzimmern möbl. z. verm. 11729

Häfnergasse 17 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 11652

Hirschgraben 12, Parterre, ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11712

Hirschgraben 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11713

Hochstraße 20 ein schönes, großes Logis auf 1. Jan. zu verm. 11714

Karlstraße 9, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzufragen Vormittags. 1084

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf den 1. April billig zu vermieten. Aug. Sternberger. 1108

Leberberg 1 ist der erste Stock, bestehend aus 5 möblierten Zimmern und Küche zc., zu vermieten. 781

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 781

Neugasse 18 ist ein Logis im Seitenbau an eine Familie zu vermieten. 1168

Rheinstraße 5 sind 2—4 Zimmer, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 643

Schwalbacherstraße 2 (Ecke der Rheinstraße) sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 968

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung und eine kleine Wohnung zu vermieten. 1172

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung für den Winter zu vermieten. 677

Tannusstraße 7 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Salons mit Balkon, 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Gebr. Walther. 1168

Tannusstraße 12b ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1133

Waldmühlweg 12 sind mehrere Logis zu vermieten. Näheres Expedition. 843

Tannusstraße 57, 2. Stock. 843

Walramstraße 35a ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1078

Wellritzstraße 19 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, am gleich zu vermieten. 11430

Wilhelmstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Gg. Bücher. 1108

Eine elegant möblierte Wohnung (Hochparterre) zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 844

Berliner Hof, Bel-Etage, 4 hübsch möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 1088

Zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermieten bei Bornheimer, Marktstraße 12. 1169

In bester Lage sind 4—5 möblierte Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 7634

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmündstraße 1e, 2 Stiegen hoch links. 8731

In meinem Hause **Langgasse 8d** ist im 2. Stock eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör sofort oder später **billig** zu vermieten. Bernhard Liebmann. 11072

In der Villa Geisbergstraße 15a sind vier Zimmer nebst Mansarden, Küche und Zubehör **möblirt** zu vermieten. 5732

In meinem Hause **Langgasse 40** ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kammer, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Ed. Ablet. 11717

Wittwe, Querstraße 1, 3. Etage. 11717

In Eltville in schönster Lage, unmittelbar am Rhein, sind mehrere größere und kleinere Wohnungen, möblirt und unmöblirt, oder auch ein ganzes Haus mit bedeutenden Kellern **billig** zu vermieten. Näh. Exped. 11514

Laden mit **Comptoir** zu vermieten. Näh. Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 11328

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf den 1. Januar zu vermieten Karlstraße 28. 8676